

Herrn  
Dipl. Ing. Wulf Schaefer  
Bremen  
Schwachhauserring 120

Sehr geehrter Herr Schaefer!

Von Dr. Jessen in Berlin erfahre ich, daß Sie evtl. bereit wären, über Ihre Untersuchung<sup>en</sup> in Nauplia bei uns in Freiburg zu sprechen. Ich freue mich sehr über diese Möglichkeit und möchte mich jetzt schon melden. In Frage kommt bei uns die Kunstwissenschaftliche Gesellschaft, die freilich kein Honorar zu zahlen, sondern nur die Unkosten mit einer runden Summe zu ersetzen in der Lage ist. Für dieses Semester ist es wohl zu spät noch einen Vortrag anzusetzen, zumal auch Prof. Baugh für dieses Sommersemester beurlaubt ist. Aber für den kommenden Winter wollen wir doch sogleich in Verbindung treten. In Frage käme da die Zeit etwa vom 10. November bis 15. Dezember 1960 und vom 10. Januar bis Ende Februar 1961. Wir sind an keinen bestimmten Wochentag gebunden und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir zunächst einmal ganz nach eigenem Ermessen ein Datum vorschlagen würden. Ich würde mich dann mit dem stellvertretenden Präsidenten der Kunstwissenschaftlichen Gesellschaft in Verbindung setzen und hoffe, daß wir noch im Laufe dieses Sommers zu einer Festlegung kommen.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr

*D. H. Schuchhardt*

(Prof. Dr. W. H. Schuchhardt)

SPEZIAL-POST

1. - 3. Februar 1961.

SPEZ